

LEIPZIGER GEOGRAPHISCHES KOLLOQUIUM SOMMERSEMESTER 2017: PREKARISIERUNG

27. Juni 2017, 17.15 Uhr

Leibniz-Institut für Länderkunde, Schongauerstraße 9

Prekarität als Normalzustand: Bio(Geo)graphische Perspektiven auf die (Selbst)Regierung durch Unsicherheit

Vortrag von Dr. Thomas Bürk, Hamburg

Die Mehrzahl der Wissenschaftler an Universitäten ist heute befristet und oft in Teilzeit beschäftigt. Gleichzeitig wird die Diskussion um die zunehmende Prekarisierung akademischer Beschäftigungsverhältnisse gerne als „Jammern auf hohem Niveau“ einer privilegierten Gruppe denunziert. Was dabei übersehen wird: In den kapitalistischen Prekarisierungsgesellschaften (Marchart 2013) sind ökonomische und soziale Existenzen für die meisten Menschen grundsätzlich ungesichert. Die Möglichkeit der eigenen Existenz hängt immer zunächst vom erfolgreichen und angemessenen Aushandeln des Tauschwertes für den Verkauf bzw. dem affektiven Einsatz des eigenen Körpers und dessen Ware Arbeitskraft ab. Prekarisierung ist also nicht als Ausnahme, sondern als Normalität und Regel zu betrachten (Lorey 2015). Theoretisch wurden diese Transformationen in den letzten Jahren gut erschlossen. Dennoch überwiegen im Persönlichen immer noch Illusionen und Egozentriken der eigenen Karrierehoffnungen.

Der Vortrag stellt konzeptionelle Debatten vor, nähert sich aber vor allem den eigenen Prekaritäten an und leuchtet diese in sozialgeographischer Perspektive aus.

Dr. Thomas Bürk lehrt und forscht als Sozial- und Kulturgeograph am Institut für Geographie der Universität Hamburg. Seine Interessenschwerpunkte umfassen Kritische Geographie und Neo-Nationalismus, Politische Ökologie, soziale Produktion von Raum sowie Stadtforschung und Geschichte/Gegenwart der Vogelkunde bzw. des *birdwatching*.

Literatur

- Bürk, Thomas (2017, im Erscheinen): „Wem gehört die Stadt?“ Nicht-rechte Jugendliche und Antifas in ost-deutschen Kleinstädten seit 1990. In: Jänicke, Christin/ Paul-Siewert, Benjamin [Hrsg.]: 30 Jahre Antifa in Ost-deutschland. Perspektiven auf eine eigenständige Bewegung. Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Bürk, Thomas / Höhne, Stefan / Nielsen, Morten / Fabian Louise / Thelle, Mikkel et al (2016): „Governing the Narcotic City. Discourses on Drug Use, Dealers and Migration around the Görlitzer Park in Berlin-Kreuzberg. (2nd URO Lab Report), Aarhus: Aarhus University Research Foundation (<http://uro.au.dk>)
- Bürk, Thomas (2016): „Es kann nicht nur darum gehen, dass wir David Harvey unterrichten“. Interview mit Thomas Bürk zu Arbeitsbedingungen und Möglichkeiten kritischer Lehre an der neoliberalen Universität. In: sub/urban. Zeitschrift für kritische Stadtforschung. Bd. 4, Heft 2/3. S. 233-240.

LEIPZIGER GEOGRAPHISCHES KOLLOQUIUM SOMMERSEMESTER 2017: PREKARISIERUNG

4. Juli 2017, 17.15 Uhr

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Permoserstraße 15

Alte und neue Verwundbarkeiten in heterogenen Stadtquartieren dynamisch wachsender Städte – Beobachtungen und Analysen am Beispiel von Leipzig

Vortrag von Dr. Annegret Haase, Leipzig

Viele Stadtquartiere sind in den letzten Jahrzehnten durch eine Heterogenisierung ihrer Bewohnerschaft gekennzeichnet. Das gilt für die Innenstädte genauso wie für randstädtische Großwohnsiedlungen. Diese Entwicklung vollzieht sich vor dem Hintergrund einer wachsenden sozial-räumlichen Differenzierung auf gesamtstädtischer Ebene. Besonders in Quartieren mit einkommensniedriger Bevölkerung, einer hohen Dynamik von Zu- und Wegzug sowie lebhaftem Sanierungs-geschehen spielen zunehmende Heterogenität sowie alte und neue Verwundbarkeiten auf vielfältige Weise zusammen – und führen zu neuen Herausforderungen und Konflikten.

Der Vortrag beleuchtet dies an Beispielen aus Leipzig: dem Altbaugelände Leipziger Osten und der Großwohnsiedlung Leipzig-Grünau. Im Fokus stehen Analysen zur Sozialraum- und Wohnungsmarktentwicklung, zur residentiellen Segregation sowie zur Wahrnehmung des Quartierswandels durch verschiedene Bevölkerungsgruppen und lokale Akteure.

Dr. Annegret Haase forscht am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ in Leipzig zu nachhaltiger Stadtentwicklung und urbanen Ungleichheiten, zu Vielfalt und Quartierswandel, Urban Governance, Landnutzungswandel und urbanen Grünräumen.

Literatur

- Budnik, M., Grossmann, K., Haase, A., Haid, C., Hedke, C., Kullmann, K., Wolff, M. (2016). DIVERCITIES: Living with Urban Diversity – The Case of Leipzig, Germany. Utrecht: Utrecht University, Faculty of Geosciences.
- Grossmann, K., Arndt, T., Haase, A., Rink, D., Steinführer, A. (2015): The influence of housing oversupply on residential segregation. Exploring the post-socialist city of Leipzig, In: Urban Geography 36 (4), 550-577 (DOI: 10.1080/02723638.2015.1014672).
- Haase, A., Rink, D. (2015): Inner-city transformation between reurbanization and gentrification: Leipzig, eastern Germany, In: Geografie 15 (2), 226-250.
- Grossmann, K., Haase, A. (2015): Neighbourhood change beyond clear story lines: What can assemblage and complexity thinking contribute to a better understanding of neighbourhood development? In: Urban Geography (DOI: 10.1080/02723638.2015.1113807).